

Lernziele:

Der sensible Umgang mit Fotos im Internet ist nicht immer gegeben. Mit einem Klick sind sie hochgeladen und der Eindruck entsteht, dass sie genauso schnell wieder gelöscht werden können. Diese Methode soll sensibilisieren, dass hochgeladene Bilder außerhalb der eigenen Kontrolle stehen. Die Meinungen über Bilder unterscheiden sich und können ein regelrechtes ‚Feuer‘ im Internet legen. Es wird gelernt, die Fotos noch einmal aus unterschiedlichen Perspektiven zu betrachten. Ich empfinde das Bild als in Ordnung, aber wie reagieren andere darauf? Durch diese Positionierungsmethode lernen die TN abzuwägen, mit welchen sozialen Konsequenzen gerechnet werden kann.

Ablauf:

Alle TN erhalten ein Bild. Auf dem Boden liegen Moderationskarten, mit folgenden Beschriftungen, nebeneinander:

1. Das ist privat und geht niemanden etwas an!
2. Das teile ich mit der Welt und habe nichts zu verstecken!
3. Ich bin mir nicht sicher, wie das Bild von anderen verstanden wird!

Die TN positionieren ihr Bild und setzen sich in einen Stuhlkreis zurück. Wenn alle Bilder ihren Platz gefunden haben, kommentieren die TN ihre Entscheidung und können darüber diskutieren.

Hinweis: Wichtig ist, dass deutlich wird, dass es unterschiedliche Meinungen gibt. Es geht nicht nur darum, ob ich es in Ordnung finde, was ich poste, sondern auch, wie andere Menschen es interpretieren, um sich selbst schützen zu können!

Material:

Ausdrucke pro Person (von Instagram ähnlichen Bildern), Moderationskarten
Lizenzfreie Bilder unter: pixabay, unsplash, etc.

Idee: Cybermobbing-Prävention, Sensibilisierung von Daten im Netz

Phase:
Praxis

Zeitaufwand:
60 Minuten

Altersgruppe:
ab 14 Jahren

Redaktion:

Projekt „Jugend, Medien, Partizipation“,
Haus Neuland e.V.



Das Projekt JuMP up! wird gefördert durch das Land Nordrhein-Westfalen.





Hilfen zur Argumentation:

Gründe es nicht zu veröffentlichen:

- Inszenierung des Körpers bei Minderjährigen, Gefahren ansprechen! Einmal gepostet für immer gespeichert!
- Bei Bildern, die den Standort verraten: was kann gefährlich sein? Muss jeder wissen, wann ich in welchem Fitnessstudio bin? Was könnte passieren?
- Wer sieht das Bild? Vielleicht Arbeitgeber/Lehrkraft? Möchte ich das wirklich? Welcher Eindruck könnte entstehen?
- Was könnte jemand mit meinem Bild anstellen?
- Privatsphäre. Muss jeder wissen wer mein Partner*in ist? Diskutiert!
- Möchten meine Familienmitglieder auf öffentlichen Fotos zu sehen sein?

Gründe es der Welt zu zeigen:

- Teilweise anonymisiert (keine Gesichter)
- In einem Kontext eingebettet, Person bzw. Identität an sich nicht relevant (Konzert, Demonstration)
- Künstlerische Aspekte
- Banalitäten